



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

Baukörpergruppen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)

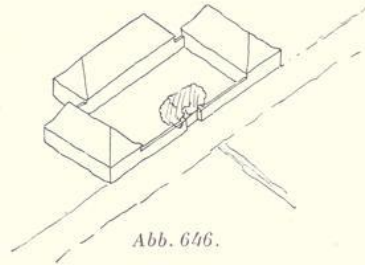
Baukörpergruppen.

Abb. 646.

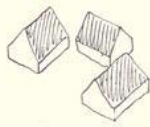


Abb. 647.

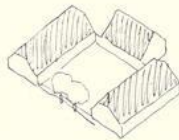


Abb. 648.

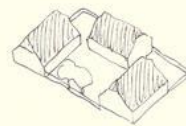


Abb. 649.

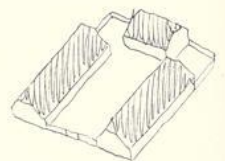


Abb. 650.

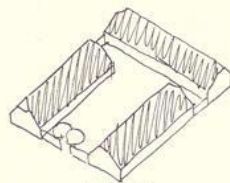


Abb. 651.

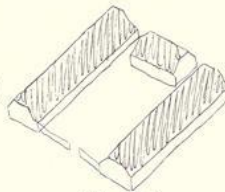


Abb. 652.

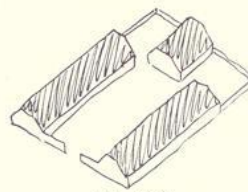


Abb. 653.

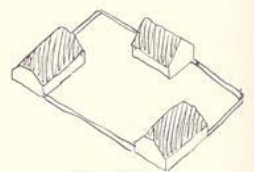


Abb. 654.



Abb. 655*.

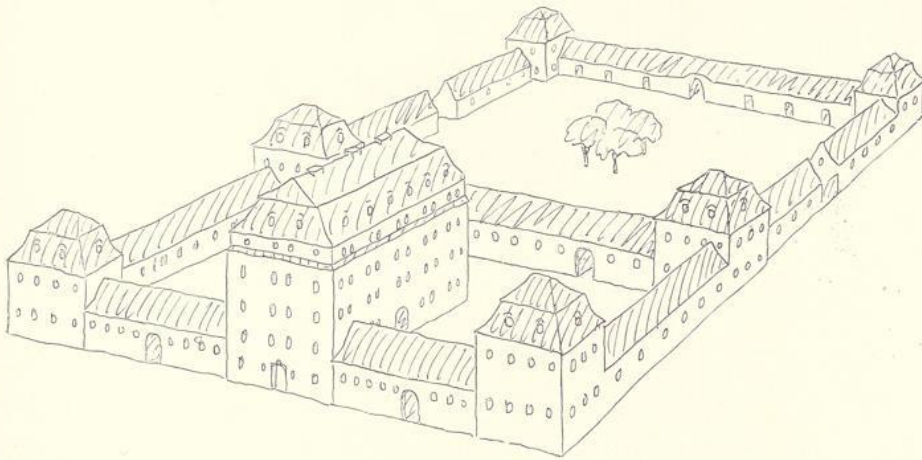


Abb. 656.

Bei Körpergruppen gelten sinngemäß die gleichen Voraussetzungen wie beim einzelnen Körper. Klare Beziehung der Einheiten untereinander, Gleichgewicht und Ruhe der Massen, guter Maßstab, Umriss und harmonischer Zusammenklang des Ganzen als Einheit. Darüber hinaus müssen die Bauten bei Höfen, Gärten, Plätzen, Straßen als Wand eines Raumes gewertet und demgemäß gebildet und angeordnet werden. Die Voraussetzung für die Wirkung der Gebäudegruppe liegt schon in der Disposition der Anlage, nicht erst in der Einzeldurchbildung der Körper. In geschicktem Zusammenordnen von Körpern sind tausendfältige Möglichkeiten gegeben.

Abb. 646—655. Einfache Gebäudegruppen aus ähnlichen und gleichen Körpern um einen Hof. Abb. 646—653: die Gebäudegruppen stehen in klarer Beziehung zueinander und geben dem Hof sicheren Halt. Abb. 654: die Gruppe der kleinen Körper fällt auseinander; eine räumliche Abgeschlossenheit des Hofes wird durch die Gebäude nicht mehr gebildet. Abb. 656: kontrastreich gestaltete Körpergruppe mit guten räumlichen Wirkungen der Höfe und gutem Zusammenwirken der Einzelteile.